



Vereinsinformation der Freunde der Freiburger Straßenbahn e.V.

○↓ Ausgabe vom 01.02.2017

→ FdFS on tour 2016 : Bern

Am 24.09.2016 machten sich 11 Reiselustige, bestehend aus Vereins- und Nichtvereinsmitgliedern auf den Weg der diesjährigen FdFS on tour nach Bern. Diese stand ganz unter dem Motto: gemeinsam schöne Stunden verbringen und interessantes Neuland „erfahren“.

So ging es pünktlich um 8 Uhr mit einem original ex. schweizer Postauto, nun im Dienst für die Bustouristik Winterhalter aus Oberried, nach Bern, wo uns unser Guide, Michel (Mischu) Eggimann bereits erwartete.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung bei Kaffee und Obst, dem BGM/ betriebliches Gesundheitsmanagement, welches sich in allen Berner Betriebshöfen befindet, ging es auch gleich an die Erkundung des Betriebshofes 4 in der Bolligenstraße.

Dieser Straßenbahnbetriebshof wurde erst vor kurzem für einige Millionen Schweizer Franken errichtet und ist als vollautomatischer Betriebshof ausgelegt.

Die Zuteilung der Ein- und Ausfahrtsgleise, das Messen der Radkränze und Sandvorräte, die Entscheidung ob eine Bahn gewaschen werden oder in die Wartung muss, alles wird vom RBL, dem Rechnergestützten Betriebsleitsystem ermittelt und den Fahrern via Bildschirmen angezeigt. Lediglich das Reinigungspersonal und einige Männer der Werk-

statt, welche die Maschine zum Abdrehen der Radkränze bedienen, bestehen noch als „richtigen Menschen“.

Wir erfuhren auch, dass jeder Fahrer von Bernmobil neben seiner Dienstkleidung auch ein I-Phone erhält, über welches er sich mittels einer App vor seinem Fahrtantritt bei der Leitstelle anmelden kann. So kann gewährleistet werden,



FdFS on tour 2016

am 24./ 25. September nach Bern



Freunde der Freiburger Straßenbahn e.V.

Betriebshof SÜD (1901)
FdFS - Zentrum
Urachstr. 05
79102 Freiburg i.Br.

Vorstandsvorsitzender
D. Gemander

✉ Weidweg 46 · 79110 Freiburg i.Br.
☎ 0761-5902040 · 📠 0160-96979173
✉ dietmar.gemander@vagfr.de

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau
BIC: FRSPDE66XXX

Allgemeinkonto IBAN: DE98680501010002515043

dass jeder Kurs pünktlich beginnt oder rechtzeitig ein Reserve-Fahrer eingesetzt werden kann. Wer nun mit dem Gedanken einer Bewerbung bei Bernmobil spielt: Einstellungsvoraussetzung sind die Fähigkeit des Lesens von grafischen Fahrplänen, sowie das Verstehen des Bern-Dütsch.

Nach dieser eindrücklichen Demonstration der Technik ging es mit einem Düwag-Vevey ins Netz. Fahrweg computergesteuert und sicher gefahren von Mischu, der uns allerhand interessantes über Bern, seine Historie und den dortigen ÖPNV erzählte.

Unterwegs gab es natürlich auch ausreichend Fotohalte, sodass jeder Geschmack voll auf seine Kosten kam.

Wieder im BH4 eingefahren und durch eine Mittagspause im Naheliegenden Coop der Post-Finance Arena gestärkt, ging es weiter mit dem ex. Postauto durch die Stadt zum Hauptbetriebshof von Bernmobil.

Dort bestaunten wir die Betriebsleitstelle, in welcher nicht nur der gesamte Verkehr von Bernmobil, sondern auch der von Postauto in und



um Bern herum gesteuert wird. Eindrücklich demonstrierte uns Mischu mit Hilfe seiner Frau, welcher gerade mit einer Tram im Netz war, wie die Fahrer mit der Leitstelle kommunizieren können.

Regulär, im Notfall und bei einem möglichen Überfall – für alles gibt es einen eigenen Funkruf. Danach ging es weiter durch die riesigen Omnibushallen, wo uns auch ein Oldtimer aus dem Jahre 1924 ins Auge sprang. Dieser wurde,



nach einem Feuerschaden, wieder komplett aufgebaut und ist auch heute noch für Sonderfahrten im Einsatz. Gerade bei Hochzeiten ist dieser sehr beliebt.

Danach ging es, für den Ein- oder Anderen endlich, in die Hallen der historischen Trams. 22 Augen funkelten beim Anblick dieser Schätzchen. Geführt von Mischus Kollegen vom Tramverein bestaunten wir das Fondue-Tram, das Schneeschlebe-Tram, welches noch heute im regulären Einsatz auf der Überlandstrecke nach Worb-Dorf ist und als größtes Highlight, das Dampf-Tram.

Wir konnten uns gar nicht losreisen, doch mussten, nachdem wir die Besichtigung schon fast eine Stunde überzogen hatten, die Organisatoren zu einem Aufbruch mahnen. So übergaben wir unsere mitgebrachten Gastgeschenke an Mischu und seine Kollegen und machten uns mit dem ex. Postauto auf dem Weg zu unserem Hotel.

Später am Abend trafen sich dann alle und auch Mischu und seine Kollegen, im alten Tramdepot in der Nähe des Bärengraben und ließen den Tag, bei leckeren Köstlichkeiten Revue passieren und erzählten sich Geschichten aus der Heimat und

schwärmten von den vergangenen Tagen und spekulierten über die Zukunft, bevor sich dann nach und nach alle verabschiedeten. Die Einen in ihre bequemen Hotelbetten und die Anderen in die Bars der Stadt.

Am nächsten Morgen konnte dann jeder nach einem stärkenden Frühstück die Stadt nach seinem eigenen Gusto erkunden.

Die Lage des Hotels inmitten der Altstadt und das im Preis mit inbegriffene Tagesticket für ganz Bern luden den Ein- oder Anderen zu einer kleinen Spazierfahrt mit O-Bus und Tram ein.

Natürlich durfte auch das Sightseeing nicht fehlen und so trafen sich alle zur Mittagszeit mit Mischu an der Gurtenbahn, um gemeinsam mit diesem riesigen Schrägaufzug weit über die Dächer Berns zu fahren.

Hier oben herrschte ein wahrlich wuseliges Treiben von Familien mit Kindern, jung und alt. Und so mancher „Alte“ konnte sich beim Anblick der Mini-Eisenbahnen nicht mehr zurückhalten und musste mit dieser einfach eine Runde drehen.

Bei einem leckeren Mittagessen im dortigen Restaurant verriet dem Busfahrer ein prüfender Blick auf seine Uhr, dass vor Lauter interessanten Eindrücken schon wieder die Zeit überzogen wurde. Und so machte er spontan aus einer Abholung am Hotel, eine Abholung an der Gurtenbahn-Talstation.

Dies kam nicht nur bei den Teilnehmern gut an, auch die schweizer Kinder erkannten sofort das Trikolore des ex. schweizer





ex. schweizer Postauto, die Steigung nach Waldhaus und dann war es geschafft, kühles vom Fass und badische Leckereien für jeden.

Die letzten anderthalb Stunden bis Freiburg vergingen dann im Flug und fast wehmütig mussten wir uns wieder voneinander verabschieden. Ein wirklich sehr gelungener Ausflug ging zu Ende.

Hat Sie nun auch das Reisefieber gepackt?

Für 2017 sind wir bereits an der Planung des nächsten FdFS on tour. Diesmal soll es zu unseren Freunden nach Innsbruck gehen. Also bleiben Sie gespannt, wir halten Sie auf dem Laufenden.



Text : Sven Schweizer
 Bilder : Wolfgang Wehrle
 Satz & Grafik : Dietmar Gemander

Postauto und sangen gleich im Chor: Düü Daa Daa.

Nun noch schnell das Gepäck im Hotel geholt und dann mussten wir uns sputen und Bern verlassen, hatten wir doch schon den nächsten wichtigen „Termin“ im Restaurant der Brauerei Waldhaus.

Ein großer Stau auf der schweizer Autobahn wurde geschickt über Landstraßen umfahren, eine letzte Möglichkeit die sonnige schweizer Landschaft zu bestaunen. Eine letzte Hürde für unser betagtes



